

Die Zeichen der Zeit, betrachtet durch die Brille unseres salvatorianischen Charismas

Überall in der Welt sind die Salvatorianer/innen in viele unterschiedliche Apostolate und Verantwortungen eingebunden. Wir nehmen unseren missionarischen Ruf sehr ernst. Wenn wir all unseren Pflichten nachkommen, merken wir oft, dass sich die Welt in und um uns immer schneller verändert. Wie können wir mit dieser, sich ständig ändernden Realität fertig werden? Wie können wir unsere berufsbedingte Antwort in diesen Prozess einbringen? Wie können wir die Tiefe unseres salvatorianischen Charismas so ergründen, dass wir dieser neuen Zeit, in der wir leben, irgendwie näher kommen? Haben wir eigentlich jemals einen Moment innegehalten, um uns diese wichtigen Fragen zu stellen?

Vielleicht gleichen einige von uns Martha von Bethanien, die zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt war, als sich zusammen mit ihrer Schwester Maria vor Jesus hinsetzen und ihm auf neue Art zuzuhören. Die Gemeinsame Internationale Charismakommission (IJCC) bittet alle Mitglieder der Salvatorianischen Familie darum, wie Maria zu handeln und das hier zusammengestellte Material zu ergründen. Wir sind davon überzeugt, dass der Ruf, den Jesus heute an die Salvatorianer/innen richtet, dadurch deutlicher wird. In den nachfolgenden Reflexionen erkennen Sie, dass wir drei wichtige Zeichen unserer Zeit identifiziert haben, die auf uns und auf die Menschen, für die wir uns überall in der Welt einsetzen, einen starken Einfluss ausüben:

- Die *Glaubenskrise*, die in der immer weiter um sich greifenden Säkularisierung und dem wachsenden Misstrauen gegenüber allen Institutionen, Kirche inbegriffen, zum Ausdruck kommt.
- Die *Suche nach Spiritualität*, die sich im Dürsten nach dem Sinn des Lebens niederschlägt.
- *Individualismus* und Individualität, die sich in und um uns auf positive und negative Weise eingebürgert haben.

Als Mitglieder der IJCC, sind wir davon überzeugt, dass jedes dieser Zeichen auch in unserem salvatorianischen Charisma Resonanz finden wird. Die Gründungsvision P. Jordans war die Gabe des Heiligen Geistes an Kirche und Welt zu einem historischen Zeitpunkt, in dem die Saat, die wir heute ernten, schon zu keimen begann. Die Hoffnung P. Jordans, dass Apostel aus unterschiedlichen Lebenssituationen die ungläubige Welt beeinflussen würden, ist heute genauso bedeutungsvoll wie in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts. Er war ein Apostel seiner Zeit; seine spirituellen Söhne und Töchter sind dazu bestimmt, zu Aposteln unserer Zeit zu werden.

Wenn Sie mit dem Material über die Zeichen der Zeit arbeiten, dann vergessen Sie bitte nicht die *Wegweiser zur Reflexion* über die Charta der Salvatorianischen Familie, die wir zuvor veröffentlicht haben. Das Material, mit dem wir derzeit arbeiten, ist eng mit diesen Reflexionen verbunden, die Sie auf den internationalen Websites der Kongregation und der Gesellschaft einsehen können.

Schliesslich hoffen wir, dass der Beitrag unserer Charismakommission allen Salvatorianer/innen zu der Überzeugung verhilft, dass die Seligsprechung von P. Jordan als Gabe für alle Gläubigen gedacht ist. Wenn unser Charisma wirklich voll ausgelebt wird, bietet es eine vom Geist errichtete Basis für die Nachfolger Jesu in der heutigen Zeit. Alle, die sich als Salvatorianer/innen bezeichnen, werden deshalb gebeten, ihre eigene Berufung so vorzuleben, dass sie zu einer glaubwürdigen Zeugenaussage wird. Möge Ihnen dieses Material dabei helfen, eine persönliche Antwort auf diese Herausforderung zu geben.

S. Carol L. Thresher, sds